

Frankenbund gedenkt seines Gründers



Foto: Martina Schramm

Dr. Peter Schneider starb vor 40 Jahren, in der Nacht zum 9. Januar 1958, in Bamberg. Als Ausdruck des dankbaren Erinnerens an den Gründer des Bundes legten daher am 18. Januar 1998 an seinem Grabe in Bamberg die Bundesleitung, vertreten durch ihren Zweiten Bundesvorsitzenden Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann und Frau Dr. Karin Dengler-Schreiber sowie die erweiter-

te Leitung der Gruppe Bamberg, Kranz und Blumengebinde nieder.

Auf dem Foto v. l. n. r. die Bundesfreunde Hans Roll, Dr. Karin Dengler-Schreiber, Max Porsch, Kurt Wachter, Edgar Sitzmann, Georg Langenbacher, Ulrike Berner (verdeckt), Dr. Werner Dressendörfer, Martina Schramm, Hans Müller, Hildegard Dennerlein, Siegfried Kremer und Elfriede Link.

Egbert Friedrich,
der Vorsitzende des Rodacher Rückert-Kreises e. V.
(Verein für Heimatgeschichte / Gruppe im Frankenbund)
gestorben



Völlig überraschend und unerwartet ist am 12. Dezember des vorigen Jahres Egbert Friedrich, seit der Gründung des Vereins dessen 1. Vorsitzender, gestorben. Herr Friedrich, Rektor i. R., stand im 67. Lebensjahr. Um ihn trauern Frau und drei Kinder.

1976 hatte der gebürtige Rodacher den Rückert-Kreis mitbegründet, 21 Jahre ist er ihm unermüdlich und uneigennützig vorgestanden. Die satzungsgemäßen Ziele des Vereins, „heimatgeschichtliche, volkskundliche,

kulturelle Veranstaltungen, Einrichtungen, Forschungen und Publikationen in der Stadt Rodach und ihrem historischen Umland zu fördern“ hat Herr Friedrich all die Jahre hindurch unermüdlich verfolgt. In dieser Zeit sind insgesamt 21 Publikationen des Kreises erschienen; bei den meisten sorgte er für Bebilderung und Layout, las die Korrekturen, betreute den Druck. 1992 hat er das Rodacher Heimatmuseum im ehemaligen Jagdschloß eingerichtet und seitdem betreut. Er kümmerte sich auch um die dort gezeigten Sonderausstellungen. Viele Veranstaltungen, Konzerte, Führungen, Fahrten hat er inspiriert und begleitet, zahlreiche heimatkundliche Rodacher Beiträge für Zeitungen geschrieben. Egbert Friedrich war aber auch Kommunalpolitiker mit Leib und Seele und hat sich im Stadtrat und im Coburger Kreisrat viele Jahre für das Wohl seiner Heimatstadt Rodach eingesetzt. Für die 1100-Jahrfeier im kommenden Jahr hat er zahlreiche Impulse gegeben, die Feier zu erleben blieb ihm nun leider ver sagt.

„Er hat von niemandem etwas erwartet, was er nicht selbst vorgelebt und verkörpert hat: Mut und Zivilcourage, Ausdauer und Zielstrebigkeit, Klarheit und Offenheit. Er hat sich bleibende Verdienste erworben. Wir danken ihm sehr und werden ihn nie vergessen“ schrieb die Vorstandschaft des Rodacher Rückert-Kreises in die Todesanzeige.

Auch die Bundesleitung des Frankenbundes dankt Herrn Friedrich für seine unermüdliche Arbeit für unsere fränkische Heimat. Die Bundesleitung wird ihm ein bleibendes, dankbares, ehrendes Gedächtnis bewahren.